

Echte Allround-Genies:

Moderne Fenster und Fassaden können (fast) alles

Transparente Fassaden, Fenster und Türen haben sich vom wenig beachteten Bestandteil einer Hausfassade zu echten Designelementen mit hohem Nutzwert entwickelt. „Moderne Häuseraugen erhöhen den Wohnkomfort, sorgen für mehr Sicherheit, sparen Heizenergie, holen die Natur ins Haus und nutzen kostenlose Sonnenenergie – das sind abgesehen von ihrer optischen Attraktivität nur die wichtigsten Fähigkeiten“, erklärt Dirk Wachtendorf, Geschäftsführer von der Firma Wachtendorf Fenster in Varel.

Wer ein Fenster völlig unbedarft von außen betrachtet, denkt vielleicht „das könnte mal wieder geputzt werden“ oder „das sieht aber altbacken aus“. Erst wenn man sich näher mit dieser Thematik beschäftigt, wird klar, dass ein heutiges Fenster zwar wie früher Licht ins Haus lässt und dem Bewohner den Blick nach draußen gewährt, es aber gleichzeitig noch viel mehr leisten muss und leisten kann.

Moderne Fenster bringen Höchstleistungen – rund um die Uhr

Hochwertige Fenster und Türen sind in vielerlei Hinsicht Allround-Genies. Sie halten im Winter dank fortschrittlicher Rahmenkonstruktionen und effektiver Wärmedämmverglasungen die teure Heizwärme im Raum und unterstützen die Heizung gleichzeitig als kostenloser Solarkollektor. Außerdem bieten sie je nach Automatisierungsgrad viel Komfort für Jung und Alt, schützen vor Einbrechern, sorgen für eine Reduzierung von Straßen-, Flughafen- und Bahnlärm, verbinden den Hausbewohner mit der Natur – ohne dass dieser mit den Unbilden des Wetters in Form von Regen, heißen Sonnenstrahlen oder starkem Wind in direkten Kontakt

gerät. Zusätzlich sorgen sie, aufgeschoben, weit geöffnet oder unter Zuhilfenahme spezieller Lüftungselemente, für frische Luft und transportieren gesundes Tageslicht in jeden Winkel der Wohnung. Neben der zeitgemäßen Wärmedämmung – aktuelle Modelle sind um rund 300 Prozent besser, als die, die vor 1995 verkauft wurden – zeichnen besonders die Bereiche Sicherheit und Automation für den Erfolg moderner Fenster verantwortlich: Stabile Fensterflügel und Fensterrahmen sowie eine professionelle Befestigung der Fenster im Mauerwerk halten zusammen mit widerstandsfähigen Beschlägen, Schließeinrichtungen und Einbruch hemmenden Verglasungen Einbrecher von ihrem Tagwerk ab. „Ein offen gelassenes Fenster während des Einkaufs ist aber eine Einladung, auf die Langfinger nur gewartet haben“, erklärt Dirk Wachtendorf. Hier helfen automatisierte Elemente, die dafür sorgen, dass jedes Fenster im Haus geschlossen wird. Finger-Print-Systeme und eine Kameraüberwachung tragen zusätzlich zu mehr Sicherheit bei. „Daneben gibt es zahllose andere Automatisierungsmöglichkeiten: Rollläden fahren rauf und runter, die Terrassen- oder Balkontür öffnet sich nahezu lautlos und ein kurzes Stoßlüften bedeutet nicht mehr einen anstrengenden Marathon durchs gesamte Haus, weil sich nicht nur die Fenster selbstständig öffnen, sondern auch die Heizung eigenständig herunterregelt wird – komfortabler geht es kaum“, so der Fenster-Experte.

Fenster sind nicht nur technisch attraktiv

Zu den technischen Fähigkeiten moderner Fenster gesellen sich ihre optischen Qualitäten. Die Zeiten, in denen ein Fenster einfach ein Guckloch war, sind lange vorbei. Heute liegen großformatige Fensterflächen und bodentiefe Fenster im Trend. Für einen zusätzlichen Blend- und Überhitzungsschutz sorgen Verschattungen wie Jalousien, Rollläden oder Markisen, die die Optik von Fenstern und Türen tatkräftig unterstützen. Erlaubt ist, was gefällt – da darf ein Fenster auch gerne mal rund sein oder in einer peppigen Farbe die Fassade und damit das gesamte Eigenheim aufwerten. Dazu Dirk Wachtendorf: „Mit neuen Häuseraugen ist die Reaktion der Passanten gleich eine ganz andere: Der Bauherr oder Modernisierer hört dann öfter den Satz: ‚So etwas möchte ich für mein Haus oder meine Wohnung auch gerne haben‘.“

Der Expertentipp: „Viele Haus- und Wohnungseigentümer denken: Die Fenster sehen doch noch ganz gut aus, warum also sollte ich sie austauschen? Ganz einfach: Weil moderne Fenster im Vergleich zu der Zeit vor 1995 eine um gut 300 Prozent verbesserte Wärmedämmung aufweisen. 1994 wurde Fenstern nämlich im Rahmen der damaligen Wärmeschutzverordnung ein verschärfter Dämmwert zugewiesen. Auf diese neuen Anforderungen hat die Branche sofort reagiert: Die Profile wurden dicker, die alte Verglasung durch eine mit Beschichtung und Edelgasfüllung ersetzt und die Technik modifiziert. Wer seine Fenster also austauscht, macht einen Quantensprung in Sachen Energieeffizienz, Komfort und Sicherheit.“

Varel, im Mai 2012